

Nathalie Senf

**Handreichung**

# **Verantwortungsvoller Umgang**

**im theaterpädagogischen Bereich in Zeiten von Corona**

Erstellt im Rahmen eines „DenkZeit“-Stipendiums

# Inhalt

Einleitung	Seite 3
Konzepte für die Schulen	Seite 3
Übungskatalog	Seite 5
Abschließende Worte	Seite 7

© Nathalie Senf  
Moritzstraße 5, 08056 Zwickau

[info@nathalie-senf.de](mailto:info@nathalie-senf.de)

[www.nathalie-senf.de](http://www.nathalie-senf.de)

Für die praktische theaterpädagogische Arbeit darf diese Handreichung unentgeltlich genutzt werden.

Die Entstehung dieses Werkes wurde durch ein Stipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen ermöglicht.



SACHSEN



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

# Einleitung

Freiberuflich arbeite ich mit verschiedenen Gruppen theaterpädagogisch zusammen. Jede dieser Gruppen ist anders zusammengesetzt, nutzt andere Räumlichkeiten und bearbeitet unterschiedliche Themen. Ein einziges Hygiene-Konzept für alle Gruppen ist deshalb nicht zielführend, vielmehr muss für jede Gruppe ein eigenes Konzept erarbeitet werden.

Um eine Grundlage für die Hygiene-Konzepte zu bilden, ist zunächst die Lektüre der verschiedenen Allgemeinverfügungen des Freistaates Sachsen notwendig. Ich habe hierfür die im Internet veröffentlichten Dokumente herangezogen<sup>1</sup>. Allen voran die „Allgemeinverfügung zur Regelung des Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, von Schulen und Schulinternaten im Zusammenhang mit der Bekämpfung der SARS-CoV-2-Pandemie“<sup>2</sup> vom 13.08.2020, da ich in zwei Schulen theaterpädagogisch arbeite. Außerdem die „Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zum Schutz vor dem Coronavirus SARS-CoV-2 und COVID-19“<sup>3</sup> vom 25.08.2020 für Gruppen, die außerhalb der Schule gemeinsam Theater spielen.

## Konzepte für die Schulen

Für beide Schulen, in denen ich theaterpädagogisch tätig bin, gilt:

- jede Person muss beim Eintreten ins Gebäude gründlich die Hände waschen oder desinfizieren
- beim betreten des Unterrichtsraumes sowie nach jeweils spätestens 30 min ist gründlich zu lüften
- Gegenstände (Requisiten) sind nach Benutzung und vor Weiterreichen an andere Personen zu desinfizieren
- der Hygieneplan der Schule ist zu beachten!

In einer Schule<sup>4</sup> spielen die Kinder im Klassenverband Theater. Es wird ein Stück erarbeitet, das von den Lehrer:innen ausgewählt wurde. Für diese Gruppe gelten die gleichen Regeln, wie sonst im schulischen Unterricht. Zusätzlich zu obigen Regeln gilt folgendes:

- die Dokumentation wer anwesend ist, erfolgt über den Klassenverband
- es wird eine Sitzordnung für das Theaterzimmer festgelegt und eingehalten

Für die inhaltliche theaterpädagogische Arbeit ergibt sich folgendes:

- im Klassenverband muss nicht zwingend eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Da für die theaterpädagogische Arbeit Mimik und Sprache entscheidend sind, sollten die Übungen und die Inszenierung so gestaltet werden, dass eine Mund-Nasen-Bedeckung nicht nötig ist. Es

---

<sup>1</sup> <https://www.coronavirus.sachsen.de/eltern-lehrkraefte-erzieher-schueler-4144.html>

<sup>2</sup> <https://www.coronavirus.sachsen.de/download/SMS-Allgemeinverfuegung-Schulen-Kitas-2020-08-13.pdf>

<sup>3</sup> <https://www.coronavirus.sachsen.de/download/SMS-Corona-Schutz-Verordnung-2020-08-25.pdf>

<sup>4</sup> Oberschule EMIL Schneeberg

sollte also auf Körperkontakt verzichtet werden und Abstand eingehalten, die Übungen auch mit Abstand ausführbar sein.

Die Theater AG einer anderen Schule<sup>5</sup> besteht aus Schüler:innen verschiedener Klassen. Sie wird als Lerngruppe deklariert, da es über das Schuljahr keine Fluktuation gibt. Dadurch sind Mund-Nasen-Bedeckungen ebenfalls nicht zwingend erforderlich. Unabhängig von der theaterpädagogischen Arbeit gilt folgendes:

- Dokumentation: wer in der Gruppe anwesend ist wird von mir selbstständig notiert

Trotz der Möglichkeit prinzipiell in Lerngruppen auf Mund-Nasen-Schutz verzichten zu können, möchte ich hier ganz bewusst für die Entwicklung des Stückes die Hygiene-Regeln nutzen und mit den Kindern und Jugendlichen reflektierend umsetzen. Wir werden also mit Mund-Nasen-Schutz und weiteren Materialien zur Pandemie-Bekämpfung arbeiten.

Auch hier gilt für die inhaltliche pädagogische Arbeit:

- in den Übungen soll auf Körperkontakt verzichtet werden
- die Übungen müssen mit Einhaltung des Mindestabstands durchführbar sein

Die Einbeziehung der Hygiene-Regeln ist hier Teil des künstlerischen Konzeptes.

## **Benötigte Materialien**

Für das Desinfizieren der Hände sind in den Schulen entsprechende Spender vorhanden. Damit auch Requisiten desinfiziert werden können, müssen für die Wischdesinfektion flüssiges Desinfektionsmittel und Wegwerftücher vorhanden sein.

Für die Theater AG werden neben Nasen-Mund-Bedeckungen zusätzlich Visiere, Schutzanzüge, Klebebänder, Trennwände usw. gebraucht, um das Konzept umsetzen zu können.

---

<sup>5</sup> Humboldtschule Zwickau

# Theaterpädagogischer Übungskatalog unter Einhaltung der geltenden Hygiene-Regeln

Diese kleine bescheidene Sammlung soll helfen einen Einstieg in die Hygiene-Regelgerechte Theaterpädagogik zu finden. Sie ist keinesfalls vollständig und bedarf regelmäßiger Überarbeitung.

Für die räumliche Anordnung ist generell zu beachten:

- Bei Übungen zu zweit muss darauf geachtet werden, dass Übungspaare nicht zu nah beieinander oder zu nah an anderen Übungspaaren stehen. 1,5 Meter entspricht etwa zwei Armlängen.
- Wird die Übung im Kreis ausgeführt, soll der Kreis möglichst groß und genügend Abstand zwischen den einzelnen Personen sein (zwei Armlängen).

## 1. Körperbetonte Übungen

### **Spiegel-Übung**

Übung zu zweit oder im Kreis

Eine Person steht wie vor einem Spiegel und bewegt sich. Die andere(n) Person(e)n ahmen die Bewegungen nach. Ziel ist es so geschickt auf beiden Seiten zu sein, dass für Außenstehende nicht erkennbar ist, welche Person die Bewegung anleitet.

### **Marionetten-Übung**

Übung zu zweit.

Eine Person spielt eine Marionette, die andere zieht aus der Entfernung die Fäden. Dabei soll sie mit Gestik und Mimik bei der Steuerung der Marionette auskommen.

### **Dance-Leader-Übung**

Übung in der Gruppe. Kann mit oder ohne Musik ausgeführt werden.

Es muss bei der räumlichen Einteilung darauf geachtet werden, dass genügend Abstand zwischen allen Personen besteht (zwei Armlängen).

Ablauf der Übung: die Gruppe wählt einen Dance-Leader und gibt sich eine Formation, die die Abstände berücksichtigt und dafür sorgt, dass alle den Dance-Leader sehen können. Der Dance-Leader beginnt sich zu bewegen. Alle anderen ahmen die Bewegungen nach und versuchen sie so genau wie möglich und nahezu zeitgleich auszuführen. Das bedeutet natürlich auch eine Verantwortung für den Dance-Leader.

Variante: wenn der Dance-Leader sich umdreht, wird automatisch derjenige Dance-Leader, der jetzt am weitesten vorne steht. Wenn mehrere Personen gleich weit vorne stehen, einigen sie sich kurz, wer jetzt die Bewegungen anführt.

Die Spiegel-Übung und die Dance-Leader-Übung konnte ich bereits in der Oberschule EMIL Schneeberg erfolgreich einsetzen.

## 2. Übungen mit Worten

### Emotionen einbinden

Übung im Kreis

Ein Wort oder ein kurzer Satz wird von Mensch zu Mensch gegeben. (Z.B.: „Warum?“ oder „Was soll das?“) Jeder Mitübende ist reihum dran und versucht eine andere Emotion in das Wort oder den Satz zu geben. Dadurch wird erkennbar, wie unterschiedlich die Bedeutung sein kann, je nachdem wie etwas gesagt wird.

### Zack - Bum - Boing

Übung im Kreis

Es handelt sich um ein Reaktionsspiel, bei dem schnell Entscheidungen gefällt werden müssen. Über eine Geste wird eine Silbe innerhalb des Kreises weiter gegeben (z.B.: zu einer Person gewandt in die Hände klatschen, die angeschaute Person ist als nächstes dran). Das Weitergeben nach links wird mit der Silbe „Zack“ begleitet (= Gleichzeitig „Zack“ sagen und klatschen). Das Weitergeben nach rechts wird mit der Silbe „Bum“ begleitet. Quer durch den Kreis begleitet die Silbe „Boing“ die Geste. Das Spiel soll rhythmisch durch laufen, es sollen also die zeitlichen Abstände zwischen den einzelnen Silben gleich lang sein.

Es ist ratsam zunächst mit „Zack“ und „Bum“ zu üben, bevor auch „Boing“ hinzu genommen wird. Zusätzliche Regeln können erfunden werden. Z.B.: Eine Geste darf maximal einmal direkt zurück gegeben werden ODER Richtungswechsel dürfen frühestens nach drei Gesten stattfinden (verhindert, dass zwei Übende sich die Geste hin und her schicken).

### Stegreif-Übung

Eignet sich als Übung in der Gruppe, wobei immer reihum eine Person aktiv spricht.

Bei der räumlichen Aufteilung kann ein „Zuschauerraum“ und eine „Bühne“ eingeteilt werden. Die sprechende Person auf der „Bühne“ sollte möglichst viel Abstand zu den anderen Personen haben.

Ablauf der Übung: Eine Person stellt sich auf die Bühne und bekommt einen Begriff oder Sachverhalt genannt, über den sie eine Minute frei referieren darf. Das darf absurd werden, oder bierernst, oder abschweifend. Es geht in dieser Übung nicht darum Fakten zu nennen, sondern fantasievoll dafür zu sorgen, dass der Redefluss eine Minute lang nicht unterbrochen wird.

Themen könnten z.B. sein: „Was sind die Vorteile einer Überdachung der Zwickauer Mulde?“ oder „Wie fühlen sich Schmetterlinge, die im Bauch sind?“ oder „Wie ist das Wort Schraubenzieher entstanden?“ ...

# Abschließende Worte

Als ich mit der Erstellung der Hygienekonzepte im August 2020 begann, plante ich terminlich wie in den vergangenen Schuljahren.

Das bedeutet für die Oberschule EMIL Schneeberg: 2-3 Termine im September um einen Einstieg in das Stück zu schaffen, die Kinder kennen zu lernen und die Besetzung festzulegen. Dann 3-4 weitere Termine nach den Herbstferien bis zu den Weihnachtsferien. Durch die aktuelle Situation müssen die geplanten Termine verschoben werden. Bisher konnte ich das Konzept nur in zwei Terminen erproben und umsetzen. Ein theaterpädagogisches Arbeiten am Stück ist dabei noch nicht entstanden.

In der Humboldtschule startet die Theater AG normalerweise erst nach den Herbstferien. Vor den Herbstferien plane ich einen Termin, an dem ich einen Überblick bekomme, wieviele Kinder mitmachen möchten und wir besprechen, welche Themen wir auf die Bühne bringen wollen. Dieser erste Termin hat stattgefunden und von den Anwesenden wurde mein Konzept für dieses Schuljahr begrüßt. Ein Einstieg in die Probenarbeit wird aber erst wieder möglich sein, wenn Ganztagsangebote (GTA) an Schulen wieder stattfinden dürfen. Hier wird bis dahin meine Arbeit darin bestehen, Szenen zu entwickeln, die relativ kurz, in sich abgeschlossen und leicht zu erarbeiten sind. Da nicht davon ausgegangen werden kann, dass ohne weitere Unterbrechungen die Theater AG stattfinden kann, ist das die einzige Möglichkeit den Kindern das Gefühl zu geben etwas zu schaffen, wenn wir wieder proben dürfen.

Weitere theaterpädagogische Angebote haben sich in diesem Schuljahr bisher nicht ergeben und werden sicher auch nicht entstehen so lange keine Planbarkeit gegeben ist.

Ich hoffe mit dieser Handreichung eine Grundlage geschaffen zu haben, die Theaterpädagoge:innen hilft mit der Situation kreativ umgehen zu können. Sie zeigt aber auch, dass je nach räumlicher Situation, Zusammensetzung der Gruppe und aktueller Regelungen ein individuelles Konzept notwendig ist.

Nathalie Senf

03. November 2020